



Freiwillige
Feuerwehr

Piberschlag

JAHRESBERICHT 2009

Berichte - Information - Aktuelles



Wieder ein Jahr mit vielen Ereignissen:

Alle Einsätze wieder bestens
gemeistert

Besuchen Sie unsere Homepage unter:

www.ff-piberschlag.at

Aus dem Inhalt

Wir gedenken

Bericht Seite 4

Einsätze

Bericht Seite 5

Feuerwehrjugend

Bericht Seiten 6-7

Leistungsabzeichen

Bericht Seite 8

Atemschutz

Bericht Seite 9

Hochzeit

Bericht Seite 10

Höhensicherung

Bericht Seite 11

Geburtstage

Seite 13

Auszeichnungen

Seite 15

I m p r e s s u m

Medieninhaber und Herausgeber: FF Piberschlag, 4184

Redaktion:

AW Heinrich Dumfart

Druck: Eigenvervielfältigt.

Erscheint 1 x jährlich

Berichte mit dem Namen des Berichterstatters müssen nicht die Meinung des Herausgebers sein.



Liebe Feuerwehrkameraden geschätzte Bevölkerung

Kommandant Wolfgang Atzmüller

Das Jahr 2009 ist wieder Geschichte und dieser Jahresbericht gibt einen Rückblick auf das Geschehen bei der FF Piberschlag. Sehr viel wurde wieder von der Feuerwehr in diesem Jahr geleistet.

Eine besondere Freude ist, dass wieder drei Jugendliche der Feuerwehrjugend beigetreten und einer aus der Feuerwehrjugend in den Aktivstand übergetreten ist. Wir haben mit Ende 2009 86 Feuerwehrmitglieder. Die Jugend ist uns sehr wichtig, sie sind die Feuerwehrmänner von morgen. Weiters haben die Jugendlichen eine gute Freizeitbeschäftigung und sind in guter Kameradschaft. Natürlich ist diese Arbeit für die Jugendbetreuer nicht immer leicht, sie geben aber ihr bestes, wofür ich mich herzlich bedanke. Dank gilt auch den Eltern unserer Jugendfeuerwehrmitglieder, dass sie diese Arbeit unterstützen. Ein Danke

auch an Hilda Steininger, die unsere Feuerwehrjugend mit den Betreuern zu einem Grillabend als Bewerbungsabschluss eingeladen hat. Die Jugendfeuerwehr hat die Leistungsabzeichen beim Landesbewerb in Ried im Innkreis in Bronze und Silber sowie beim Wissenstest in Bronze, Silber und Gold bestens gemeistert.

Wir wurden zu drei Brand- und 45 technischen Einsätzen gerufen.

Bei der Aus- und Weiterbildung an der Landesfeuerwehrschule sowie im eigenen Bezirk nahmen 43 Kameraden teil. Dies ist eine extrem hohe Beteiligung wofür unsere Feuerwehrmänner ihren Urlaub und die Freizeit verbrauchen.

Um auch für den Ernstfall gerüstet zu sein wurden die Monatsübungen sehr praxisnah organisiert und durchgeführt. Für die Atemschutzträger wurde von unserem Ehrenkommandant Manfred Mayrhofer eine

Übung im Brandcontainer in Linz organisiert. Dabei wurden unsere Atemschutzträger zu Höchstleistungen gefordert.

Den Kameraden, die mit der Bezirksmedaille in Bronze und Gold, sowie mit der 25-, 40- und 50jährigen Dienstmedaille ausgezeichnet wurden, gratuliere ich recht herzlich. Unserem Bürgermeister a.D. Johann Grünzweil gratuliere ich recht herzlich zur Auszeichnung mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich. Ich danke für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit und wünsche für die Zukunft alles Gute.

Einen großen Erfolg beim Piberschläger Wald- und Stadelfest konnten wir auch heuer wieder verzeichnen. Danke für den guten Besuch der Bevölkerung aus nah und fern, sowie für die Mitarbeit aller Helferinnen und Helfer. Der Reinerlös wird besonders für Einsatzbekleidung und Ausrüstungsgegenstände verwendet. Zum

Beispiel wurde ein neuer Spreizer mit Schere für Verkehrsunfälle zu einem Preis von • 7.500,— angekauft. Das alte Gerät aus dem Jahr 1984 entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Materialien der neuen Fahrzeuge können damit nicht mehr bearbeitet werden.

Ein herzlicher Dank gilt dem Kommando, allen Feuerwehrkameraden, deren Frauen und Lebenspartnern für die aktive Mitarbeit im abgelaufenen Jahr und deren Verständnis.

Für die gute Zusammenarbeit seitens der Gemeinde danke ich unserem Bürgermeister und dem Gemeinderat. Danke der Bevölkerung für die Spendenbereitschaft und dem Besuch unserer Veranstaltungen.

Unsere Freizeit für eure Sicherheit – Euer Besuch als unsere Anerkennung.

Euer Kommandant
Wolfgang Atzmüller



Vorwort Jahresbericht

Bürgermeister Peter Pagitsch

G e s c h ä t z t e Gemeindegewissinnen und Gemeindegewiss, liebe Kinder und Jugendliche!

Vieles wurde im ablaufenden Jahr wieder von der FF-Piberschlag geleistet. Beinahe 50 Einsätze wurden hervorragend bewältigt, viele Übungen durchgeführt, um für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein und auch das Wald- und Stadelfest war wieder ein großartiger Erfolg. Ein Maibaum wurde aufgestellt sowie auch

die Bewirtung bei der Übergabe des neuen Gemeindegewiss übernommen. Alle diese Aktivitäten konnten nur bewältigt werden, weil die Kameraden der FF-Piberschlag immer wieder ihre Freizeit für die Feuerwehr zur Verfügung stellten. Der unermüdliche Einsatz der Kameraden dient vor allem den Hilferufenden aber fördert auch den Zusammenhalt in der Gemeindegewissbevölkerung, wofür ich als Bürgermeister sehr dankbar bin. Viele Vereine in unserem Land wären

über einen solchen Zusammenhalt froh. Dieser ist auch nur möglich, wenn jeder dazu seinen Beitrag leistet. Ich möchte mich bei allen Feuerwehrkameraden sowie auch bei den Familien für diesen Beitrag in der Gemeindegewiss ganz herzlich bedanken. Der ehrenamtliche Dienst ist keine Selbstverständlichkeit und sollte auch nicht so gesehen werden.

Selbstverständlich werde ich unsere Feuerwehren im



Rahmen meiner finanziellen Möglichkeiten bestmöglich unterstützen.

Ich wünsche allen Feuerwehrkameraden, den Familien sowie allen Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissern frohe Weihnachten sowie Glück und Gottes Segen für das neue Jahr 2010.

Feuerwehrball Samstag, 09. Jänner 2010

Piberschläger Wald- und Stadelfest Samstag und Sonntag, 31. Juli und 1. August 2010

Wir kommen zu jeder Tages- und Nachtzeit zu euch, wenn ihr uns zu einem Einsatz ruft. Kommt auch ihr zu uns, wenn wir euch zu unseren Bällen, Festen, usw. einladen.



Wir gedenken

Wir gedenken unserem Feuerwehrkamerad Stefan Keplinger. Er verstarb am 29. April im 70. Lebensjahr. Er trat am 01.12.1956 der Feuerwehr Pibersschlag bei. Stefan war immer für seine Kameraden in der Feuerwehr da und stets einsatzbereit. In Erinnerung wird er uns immer als Transportunternehmer bleiben, der alle verlässlich an sein Ziel brachte. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Warum verbraucht ihr soviele Freizeit für euer Hobby ?

Wir werden gefragt: Warum verbraucht ihr soviele Freizeit (und auch Geld) für euer Hobby? Sind die vielen Schulungen und Übungen überhaupt notwendig?

Unsere Antwort dazu:
Wir stehen an 365 Tagen im Jahr an 24 Stunden bereit, um unseren Mitmenschen in der Gemeinde und auch darüber hinaus zu helfen. Helfen bedeutet aber auch, dass diese Hilfe rasch und richtig erfolgt. Es wäre nicht auszudenken was los wäre, wenn wir bei einem Brand zuerst die eigenen Leute retten müssen, da sie nicht

wissen was sie machen. Darum üben z.B. die Atemschutzträger, um auf die Hitze und den Rauch vorbereitet zu sein. Bei technischen Einsätzen müssen wir die Geräte so handhaben, dass keine weiteren Verletzungen passieren. Das auch neben verletzten, eingeklemmten und schreienden Personen nach einem Verkehrsunfall. Wir müssen uns auch auf den Kameraden, der neben uns steht verlassen können, damit er das Richtige macht. Unser Lohn ist die Kameradschaft in unserer gut funktionierenden Gemeinschaft.



Einsätze

2009 wurden wir zu drei Brandeinsätzen gerufen. Am 24. September heulte um 20.35 Uhr die Sirene und wir wurden zu einem Brandeinsatz zu einer Holzhütte in Bernhardschlag gerufen. Nach dem Eintreffen konnten wir feststellen, dass die akute Gefahr bestand, dass der Brand auf den angrenzenden Wald übergreift. Wir wurden sofort mit unserem Rüstlöschfahrzeug zur Brandbekämpfung eingesetzt. Da vorerst sehr lange

Schlauchleitungen zum nächsten Löschwasserbehälter aufgebaut werden mussten, war es erforderlich, dass wir mit dem vorhandenen Wasser sehr sparsam umgehen. Die Holzhütte wurde auf Grund des Brandfortschrittes bei der Alarmierung vollständig ein Raub der Flammen. Es konnte aber ein Übergreifen auf den Wald und damit ein wesentlich größerer Schaden verhindert werden.

Die beiden weiteren Brandeinsätze waren Brandwachen. So war es auf Grund der Vorschriften notwendig, dass beim Adventsingen bei der Waldkapelle eine Brandwache anwesend ist.

Im Jahr 2009 hatten wir auch 45 technische Einsätze. Diese laufen meist unbemerkt von der Bevölkerung ab, da die Alarmierung nicht mittels Sirene, sondern mit Telefon erfolgt.

Ein außergewöhnlicher

Einsatz war die Bergung eines KTM X-Bow auf der Landesstraße in der Sagmühle. Dabei ist ein Hotelbesucher mit dem Leihwagen nach einer Kurve in den Wald gerast. Zum Glück gab es dabei keine Verletzten sondern war nur mehr das beschädigte Fahrzeug zu bergen. Bei den technischen Einsätzen waren auch 15 Pumparbeiten und 12 Bergung von Kraftfahrzeugen.



Unsere Kameraden beim Einsatz in Bernhardschlag



Feuerwehrjugend

Auch im Jahr 2009 war unsere Jugendgruppe wieder sehr erfolgreich. Wie jedes Jahr fand zu Ostern der Wissenstest in Rohrbach statt. Dabei konnten alle wieder die höchste Punktezahl und daher auch das jeweilige Abzeichen erreichen.

Es folgte dann die Bewerbungssaison, wo die Jugend heuer bei 3 Abschnittsbewerben, beim Bezirksbewerb und beim Landesbewerb in

Ried im Innkreis antrat. Durch die sehr guten Ränge war der Aufstieg von der 1. Klasse in die Meisterklasse in Reichweite. Da aber viele Mitglieder bei der Firmung waren, die am gleichen Tag wie der Abschnittsbewerb in Lembach stattfand, fehlt dieser Bewerb in der Endabrechnung. Trotz der sehr guten Leistungen musste unsere Jugend in die 2. Klasse absteigen, da natürlich ein Wettbe-

werb fehlte. Bei den Bewerbungen in Schwarzenberg und Oepping wurden jeweils ein 2. und ein 3. Platz erreicht. Beim Bewerb in Putzleinsdorf war es ein 4. und ein 5. Rang. Im Abschnitt Rohrbach war unsere Jugend wieder die beste Gruppe und konnte daher den Wanderpokal verteidigen.

Das Ziel für das nächste Jahr ist wieder die sehr gute Leistung beim

Wissenstest zu wiederholen.

Es soll bei den Bewerbungen auch wieder der Aufstieg in die erste Klasse geschafft werden.

Natürlich soll auch wieder der Wanderpokal des Abschnittes Rohrbach verteidigt und endgültig gewonnen werden.

Macht weiter so bei den Bewerbungen und übt fleißig.





Jugend Beitritte:

**Sebastian Fleck
Simon Hartl
Sebastian Pagitsch**

**In den Aktivstand sind im Jahr 2009
übergetreten:
Patrick Schöftner**

**Unsere Jugendgruppe hat daher jetzt 19
Mitglieder**

**Den Jugend
Wissenstest haben
abgelegt:**

**In Bronze:
Barbara Haselgrübler
Raphael Kohlberger
Alexander Ortner
Fabian Prach
Marcel Prach
Caroline Preitschopf
Kerstin Schaubschläger
Thomas Schwarzinger**

**In Silber:
Daniel Fleck
Katharina Haselgrübler
Sebastian Hinterleitner
Manuel Ortner
Raphael Schaub-
schläger**

**In Gold:
Dominik Prach
Markus Schwarzinger**

**Das Jugend Leis-
tungsabzeichen ha-
ben abgelegt:**

**In Silber:
Daniel Fleck
Raphael Schaub-
schläger
Thomas Schwarzinger**

**In Bronze:
Barbara Haselgübler
Nadja Kohlberger
Raphael Kohlberger
Alexander Ortner
Fabian Prach
Caroline Preitschopf
Kerstin Schaubschläger**

Die Jugendgruppe dankt Landesrat Dr. Josef Stockinger für die Einladung zum Schifahren. Anscheinend ist die Beaufsichtigung für die Jugendbetreuer sehr anstrengend. Man beachte auf dem Foto die innovative Bierkühlung unseres Kommandant-Stellvertreters.





Leistungsabzeichen

Auch heuer haben wieder einige Kameraden unserer Feuerwehr die verschiedenen Leistungsabzeichen abgelegt.

Nach entsprechender Vorbereitung, die gerade bei den Leistungsabzeichen in Gold sehr viel Zeit erfordern konnten alle Angetretenen die Prüfungen mit sehr guten Leistungen bestehen.

Im Jahr 2009 wurden von den Kameraden folgende Leistungsabzeichen abgelegt:

Funkleistungsabzeichen Bronze:
Jürgen Atzmüller
Jürgen Steininger

Funkleistungsabzeichen Gold:
Reinhard Bräuer
Günter Schaubschläger

Atemschutzleistungsabzeichen Bronze:
Armin Atzmüller
Jürgen Atzmüller
Andreas Ortner





Atemschutz

Ein sehr wichtiger Bereich unserer Feuerwehr ist der Atemschutz. Die Atemschutzträger sind bei jedem Brandeinsatz gefordert und müssen zur Menschenrettung oder zur Bergung von wichtigen Gütern buchstäblich „durch das Feuer“ gehen.

Dazu ist natürlich eine sehr gute Aus- und Weiterbildung erforderlich. Bereits 2008 wurde von unserer Feuerwehr eine eigene Ausbildung organisiert, die 2010 auch vom Bezirk übernommen wird. Wir bedanken uns bei unserem Ehren-

kommandant Manfred Mayrhofer für die Organisation einer heißen Übung in einem Brandcontainer in Linz. Wir konnten auch in einem Abbruchhaus in Peilstein den Ernstfall mit Feuer üben. Daneben gibt es auch noch vierteljährliche Übungen.

Wichtig ist auch die körperliche Eignung und Gesundheit. Dazu werden wir regelmäßig ärztlich untersucht. Eine solche Untersuchung kostet pro Kamerad Euro120,-, dies muss uns aber die Sicherheit wert sein.



Unsere Fotos zeigen:

„Heiße“ Atemschutzübung in Peilstein

Absolventen des Atemschutzleistungsabzeichens in Bronze

Beweis, dass die Arbeit mit Atemschutz anstrengend ist





Hochzeit



Wir gratulieren unserem Feuerwehrkameraden Reinhard „Hati“ Bräuer und seiner Michaela sehr herzlich zu ihrer Hochzeit. Wir wünschen euch alles Gute und großen Kindersegen. (Hoffentlich hat „Hati“ dann noch Zeit als Jugendbetreuer.)

Bei der Jahreshauptversammlung wurden mehrere Kameraden für ihre Leistungen bei der Feuerwehr befördert. Es sind dies:

Zum Feuerwehrmann:	Patrick Schöftner
Zum Hauptfeuerwehrmann:	Armin Atzmüller Reinhard Bräuer Dominik Sachsenhofer
Zum Oberlöschmeister:	Manfred Keplinger



Höhensicherung

Eine neue Gruppe in unserer Feuerwehr wurde als Auswirkung auf die Schneekatastrophe im Jahr 2004 gegründet. Nach Abschluss der Arbeiten wurden erste Stimmen laut, dass die Sicherung unserer Feuerwehrmänner auf den Dächern nicht den Bestimmungen und Anforderungen entspricht.

Im ganzen Bezirk und in Oberösterreich wurden

als Reaktion Gruppen für Höhengsicherung gegründet. Die Leitung unserer Gruppe hat Helmut Atzmüller über. Unsere Gruppe ist sehr fleißig bei der Ausbildung und Übung. Wir veranstalten immer wieder Übungen im eigenen Bereich und nehmen auch an allen Schulungen im Bezirk teil. Heuer fand eine Übung im Stadel unseres Feuerwehrkameraden

Hermann Haselgrübler statt. Dabei wurde die Rettung einer abgestürzten Person geübt. Wir waren auch bei einer Ausbildungsveranstaltung in Rohrbach. Dort konnten wir uns aus großer Höhe von der Drehleiter abseilen.

Die Einsätze halten sich in Grenzen, jedoch sind wir immer für alle Einsätze gerüstet.

Heuer haben wir z.B.

einen Baum in Neupiberschlag unter Zuhilfenahme unserer Ausrüstung gefällt.

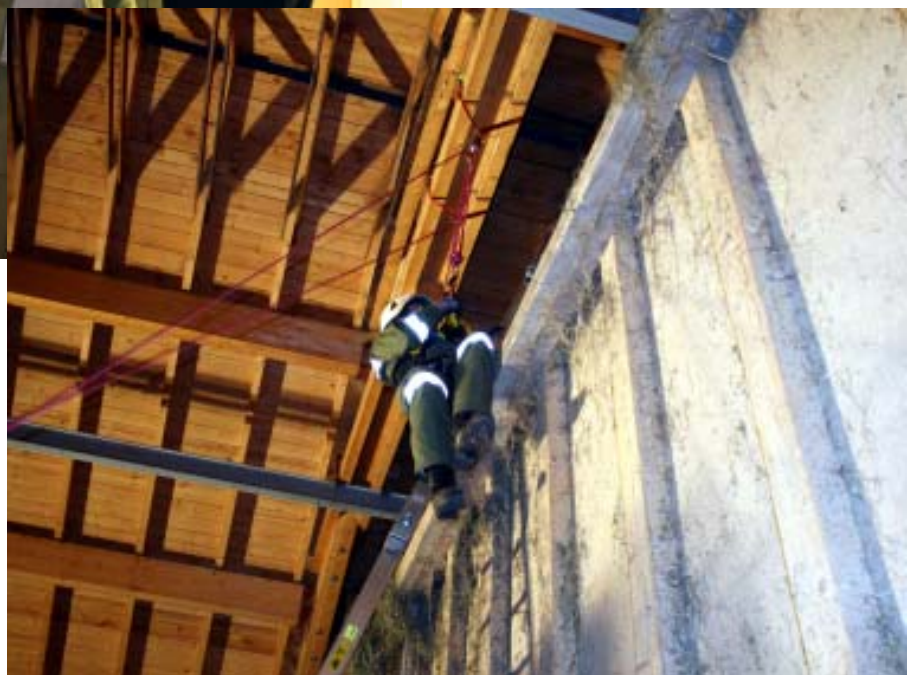
Wir bedanken uns bei Kommandant-Stellvertreter Günter Schaubschläger, der uns als Chef des Cafe Treffpunkt in Rohrbach durch den Ankauf neuer Helme unterstützt hat. Als Gegenleistung werden wir sicher hin und wieder dieses Cafe besuchen.

Danke!



Danke an unseren Kommandantstellvertreter für die Spende der Helme

Abseilübung in Piberschlag



Wald- und Stadelfest

Auch heuer war unser Piberschläger Wald- und Stadelfest wieder ein sehr großer Erfolg. Unser Dank gilt der gesamten Bevölkerung aus der näheren und weiteren Umgebung, die uns durch ihren Besuch immer wieder unterstützt. Nur durch diesen Besuch kommt es

zu einem entsprechenden finanziellen Erfolg. Der Gewinn wird in neue Ausrüstungsgegenstände investiert, die bei den Einsätzen für die Bevölkerung verwendet werden.

Wir bedanken uns bei den Longhorn-Dancers, für die Line-Dance-Vorführung am Sonntag.

Feuerwehrausflug

Wir verbringen jedes Jahr viele Stunden bei den Einsätzen, Übungen, beim Fest und bei den verschiedenen Anlässen. Als Ausgleich gibt es jährlich einen Feuerwehrausflug.

Heuer besichtigten wir das Dorfmuseum in Mönchhof im Burgenland. Die Übernachtung

erfolgte in Sopron in Ungarn.

Am nächsten Tag machten wir einen Stadtrundgang durch das historische Sopron. Anschließend besichtigten wir noch die Gedenkstätte in der Nähe von Mörbisch, wo sich vor 20 Jahren der Eiserner Vorhang öffnete.



Die Longhorn-Dancers lehren uns beim Fest die Grundsätze des Line-Dances

Ein Teil unseres Feuerwehrkommandos mit dem alten Tanklöschfahrzeug aus dem Dorfmuseum in Mönchhof





Geburtstage



Heuer hatten wir einige „hochkarätige“ Geburtstage zu feiern. Begonnen hat am 28. Dezember 2008 unser Ehrenkommandant Manfred Mayrhofer mit seinem 50iger. Fortgesetzt hat unser „junger“ Kommandant Wolfgang Atzmüller am 29. April ebenfalls mit dem 50iger.



*Keplinger Fritz feierte am 19. Jänner den 50iger.
 Pertlwieser Alois feierte am 11. April den 60iger.
 Hohner Karl feierte am 02. Dezember den 50iger.*



Den Abschluss der heurigen Feiern bildete Ehrenbrandrat und Ehrenbürger Johann Grünzweil am 12. Dezember mit dem 60iger. .



Im Jahr 2009 besuchten wir folgende Lehrgänge in der Feuerwehrschnule:

Gruppenkommandantenlg	Reinhard Bräuer	5 Tage
	Harald Düringer	5 Tage
Technischer Lehrgang I	Martin Wurm	3 Tage
	Daniel Mayrhofer	3 Tage
Kommandanten-Weiterbildung	Wolfgang Atzmüller	1 Tag
Kommandanten-Lehrgang	Wolfgang Atzmüller	5 Tage
Einsatzleiterlehrgang	Günter Schaubschläger	3 Tage
Tanklöschfahrzeug-Lehrgang	Günter Schaubschläger	3 Tage
Maschinistenlehrgang	Helmut Atzmüller	3 Tage
Lehrgang für Ausbilder	Jürgen Atzmüller	2 Tage
	Günter Schaubschläger	2 Tage
Sprengweiterbildung	Wolfgang Atzmüller	1 Tag
Feuerwehrmedizinischer Ersthelfer	Wolfgang Atzmüller	1 Tag
Rhetorik Lehrgang	Wolfgang Atzmüller	2 Tage
Gerätewartlehrgang	Helmut Atzmüller	3 Tage
Gesamt		42 Tage



Ein etwas anderer Einsatz: Bergung eines „entflohenen“ Heuballens in Köckendorf. Dazu kann auch die Einsatzkleidung etwas anders sein.

Rettung von Verletzten bei der Frühjahrsübung in Helfenberg





Auszeichnungen

Auf Grund ihrer Leistungen wurden bei der Jahreshauptversammlung folgende Auszeichnungen überreicht:

Bezirksmedaille in Gold:

Josef Ortner
Franz Schuster

Bezirksmedaille in Bronze:

Jürgen Atzmüller
Reinhard Bräuer
Andras Dumfart
Harald Düringer
Christian Gahleitner
Daniel Mayrhofer
Michael Ortner
Martin Wurm

Mit der Verdienstmedaille für 40 Jahre wurde geehrt:

Karl Neulinger

Verdienstmedaille für 40 Jahre :

Franz Hohner

Verdienstmedaille für 25 Jahre:

Manfred Dumfart
Hermann Haselgrübler
Robert Keplinger



Die Geehrten bei der Jahreshauptversammlung



Ein strenger Lehrer beim Feuerwehrausflug



Diesen Zöllner kennen wir



FEUERWEHR

alarmieren über Notruf 122

Bitte Geduld, es meldet sich auf jeden Fall die Zentrale!

gib an: **WER** spricht?
(Name des Anrufers)

WAS ist passiert?
(Brand, technisches Gebrechen)

WO wird die Feuerwehr
gebraucht?
(Adresse, Anfahrt)

WIE sind wichtige Umstände?
(eingeschlossene Personen)

dann: retten (flüchten, helfen),
löschen

**Feuerwehr einweisen,
besondere Gefahren bekanntgeben**